



Protokoll
Mitgliederversammlung
GDCh-Fachgruppe Bauchemie
26. September 2022 – Karlsruhe

Begrüßung und Einführung

Herr Professor Gerdes begrüßt alle Teilnehmenden und Herrn Schröter als Vertreter der Deutschen Bauchemie e.V. als Gast. Um 17:03 Uhr eröffnet er die Mitgliederversammlung.

Zum Gedenken an die verstorbenen Mitglieder bittet Herr Professor Gerdes alle Teilnehmer eine Schweigeminute einzulegen.

Das Protokoll vom 15.03.2021 wird einstimmig angenommen.

Herr Professor Gerdes bedankt sich bei dem vorherigen Vorstand für die geleistete Arbeit und würde sich auch in Zukunft auf eine rege Mitarbeit des vorherigen Vorstands innerhalb der Fachgruppe freuen.

Bericht zur Tätigkeit der FG Bauchemie in 2023

Herr Professor Gerdes geht auf die Entwicklung der Mitgliederzahlen ein. Jüngere Mitglieder waren im Vergleich zu anderen Fachgruppen immer schwächer vertreten, derzeit mit 14% der Gesamtzahl der Mitglieder. Ziel sei, dies sowohl im Forschungsbereich als auch bei Mitgliedern, die bereits im Berufsleben stehen, zu ändern, so Professor Gerdes. Dies wird aber nicht ohne gezielte Aktionen gelingen.

Das Guthaben der Fachgruppe liegt derzeit im hohen fünfstelligen Bereich. Damit sollte nicht nur sorgsam gehaushaltet, sondern es auch auf einem hohen Niveau gehalten werden, so Professor Gerdes.

Herr Professor Gerdes stellt die Punkte eines ersten Entwurfs zu einem Strategiepapier vor, das die Arbeit des amtierenden Vorstands in der Zukunft leiten soll. Die Aufgabe bestehe darin, diese mit Leben zu füllen, um sie 2023 umsetzen zu können. Die Aus- und Weiterbildung sei wichtig, weil Studieninhalte zum Thema „Baustoffe und Bauchemie“ in den Studiengängen „Bauingenieurwesen“ und „Architektur“ tendenziell weniger präsent werden.

Als einen Ansatz für die Verbesserung dieser Situation sieht Professor Gerdes in der aktiven Mitarbeit im „New European Bauhaus“, einer Initiative von Frau von der Leyen. In diesem soll die europäische Baukultur des 21. Jahrhunderts entwickelt werden. Das „New European Bauhaus (NEB)“ stellt zwar nicht direkt Fördermittel zur Verfügung, im Rahmen vom EU-Programm „Green Deal“ mehren sich aber die Ausschreibungen, welche die Ziele des NEB als Fokus haben.

Ein weiterer Ansatz ist die Stärkung der Zusammenarbeit zwischen der FG Bauchemie, der Deutschen Bauchemie als Industrieverband und den Hochschulen zu intensivieren. Eine eigene Förderlinie beim BMBF für die Bauchemie-Forschung ist eine wichtige Voraussetzung für die Nachwuchs- und Frauenförderung in den Hochschulen, so Professor Gerdes.

Nächstes Jahr feiert die Fachgruppe ihr 25-jähriges Bestehen. Ein Termin für eine gemeinsame Feier soll, unter Berücksichtigung der ibausil im September 2023, gefunden werden. Bezüglich der Historie weist Professor Gerdes darauf hin, dass die heutige FG Bauchemie anfangs keine Fachgruppe, sondern als Arbeitsgemeinschaft gegründet wurde.

Diskussionsbeiträge

Herr Professor Gerdes bittet anschließend um Beiträge von den Teilnehmenden.

Herr Professor Stephan meint, die Nachwuchsförderung gehe einher mit der Nachhaltigkeit des Studiengangs. Baustoffkunde empfinden die Studierenden als „altbacken“.

Herr Professor Hillemeier ergänzt, bei der Transformation des Bauens spiele die Bauchemie eine große Rolle. Holz sei kein Ersatz. Es liege an den Professor:innen, wie sie das Wissen weitervermitteln.

Herr Schröter bittet die Fachgruppe um Unterstützung, die von ihr zur Verfügung gestellten Daten auf der Homepage der Deutschen Bauchemie ständig aktuell zu halten.

Herr Zurbriggen weist auf Rolle von Energiespeichern hin und die Notwendigkeit, dies auch in der Bauchemie als Thema zu berücksichtigen.

Herr Professor Hillemeier erkundigt sich nach der Verwendung von Lava und Wüstensand als Ersatz für Sand, dessen Bestand zunehmend weniger wird. Frau Professorin Osburg meint, es sei keine gute Lösung, Wüstensand zu benutzen.

Frau Professorin Osburg stellt anschließend das Promovierenden-Seminar vor: ein Ort, an dem junge Leute ihre Forschungsthemen präsentieren. Sie kommen ohne ihren Professor zur Diskussion, ein ungezwungener Ort zum Austausch.

Sie bevorzuge Impulsvorträge, nicht nur ein reines „get-together“. Herr Professor Over empfindet Impulsvorträge als Abwechslung, hält es aber für sehr wichtig, die Doktoranden „einfach machen zu lassen“. Es sollten nicht zu viele Professoren dabei sein.

Frau Prof. Schollbach stellte die Frage nach einer „summer school“, die für Interessent:innen aus dem Hochschulbereich durch die FG Bauchemie ausgerichtet wird. Prof. Gerdes hält dies für eine gute Idee, weist aber auf die derzeit fehlenden Kapazitäten hin.

Frau Professorin Osburg kümmert sich um die Organisation des Doktoranden-Seminars. Es wird versucht, die Anregungen aus dieser Mitgliederversammlung einzubringen. Nach dem ersten Treffen wird evaluiert.

Trotz der Gleichzeitigkeit der ibausil Tagung schlägt Herr Professor Gerdes noch einmal vor, das 25-jährige Bestehen der Fachgruppe aufgrund der guten Erreichbarkeit für alle in Frankfurt zu feiern. Für Vorschläge ist Herr Professor Gerdes dankbar.

Um 18:03 Uhr beendet Herr Professor Gerdes offiziell die Mitgliederversammlung und bedankt sich für die Teilnahme.